

Geschäftsbericht des Jahres 2014

Gedenken an unsere Verstorbenen

Im Jahre 2014 nahmen wir Abschied von vier langjährigen Mitgliedern

Gerd Limburg,

Mitglied seit 1978, wurde 2003 für 25-jährige Mitgliedschaft mit dem Jubelorden ausgezeichnet.

Karl-Heinz Brendt

Mitglied seit 1951 wurde zuletzt im Jahre 2001 für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Hans Holzweiler

den wir zur Kirmes für 25-jährige Vereinsmitgliedschaft und 75-jährige Zugehörigkeit zum Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften ehren durften und

Heinz Lennartz

Mitglied seit 1951, der im Jahre 2001 für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt wurde.

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Zur Jahreshauptversammlung am 24.01. begrüßte Brudermeister Heribert Müller unseren Präses Pastorin Irene Schlawin und 28 Schützenschwestern und –brüder. Änderungsanträge zur Tagesordnung lagen nicht vor. Nach der Besinnung zum Gedenken an unsere Verstorbenen folgten die Jahresberichte und die Vorausschau auf das Schützenjahr 2014. Franz-Josef Losberg, der zusammen mit Jörg Evertz die Kasse geprüft hatte, lobte die einwandfreie und korrekte Kassenführung durch unseren Kassierer und beantragte die Entlastung des Vorstandes. Dieser wurde mit Stimmenthaltung der Vorstandsmitglieder stattgegeben. Wegen der geringen Teilnehmerzahl schlug unser Brudermeister vor, die Wahl eines neuen Mitglieds für den Ältestenrat auf die nächste Mitgliederversammlung vor unserer Kirmes zu vertagen. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Anschließend wählte die Versammlung einstimmig die neuen Kassenprüfer Theo Jansen alias Schroeder und Ralf Winkens. Zum Punkt Verschiedenes gab es keine Wortmeldungen.

Schon wieder zwei Bezirksmajestäten aus Millich

Beim Bezirkskönigschießen, das am 08.03. bei uns in Millich stattfand, wurde Robert Ortmann mit 30 Ringen neuer Bezirkskönig und Rebecca Ortmann neue Bezirksprinzessin. Der neue Bezirksschülerprinz ist Jonas Sieben von der St. Stephanus Bruderschaft Kleingladbach.

Die Silberübergabe fand am 15.03. während des Gottesdienstes vor der Bezirksjahrestagung statt. Dazu eingeladen hatte die St. Sebastianus Schützenbruderschaft aus Doveren, die auch Ausrichter des Bezirksschützenfestes am 15.06. war.

Fronleichnam am 20.06.

Seit zwei Jahren wird die **Fronleichnamsprozession** innerhalb der GdG reihum von den Bruderschaften organisiert und ausgerichtet. Nach Ratheim hatte sich für das Jahr 2014 die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Brachelen dazu bereit erklärt. In diesem Jahr findet die Prozession in Hilfarth statt. Hierzu sei gesagt, dass wir als Vorstand unserer Bruderschaft es abgelehnt haben, diese Prozession reihum -also auch bei uns in Millich- durchzuführen. Wir werden uns weiterhin an der Prozession beteiligen, können und möchten diese aber nicht in Millich durchführen, da wir der Meinung sind, dass die Organisation und Durchführung Aufgabe der GdG ist.

Frühkirmes vom 28.-30.06.

Die Schmückwoche begann wie immer am Montag mit der Ortsausschmückung, dazu gehörten auch erste Vorbereitungen für's Festzelt und der Aufbau der Tribühne, die wir seit drei Jahren für das jährliche Vereinsfoto nutzen. Donnerstag trafen sich die Offiziere um sich beim Viertelfinale der WM auf die kommende Kirmes einzustimmen. Für Freitag hatte Lea die Nachbarschaft und die Schießsportabteilung zum Schmücken eingeladen. Die Kirmesfeierlichkeiten begannen am Samstag mit dem Setzen des Königs- und Prinzenbaumes, der in diesem Jahr nur mit zwei Kränzen ausgestattet wurde, da wir keinen König hatten.

Auszeichnungen für Millicher Schützen zur Kirmes 2014

In diesem Jahr ehrte die St. Johannes Schützenbruderschaft Millich ihre langjährigen und verdienten Mitglieder wieder nach dem Ökumenischen Gottesdienst. So wurden die Mitglieder Birgit Evertz, Anna Hagelstein, Christel Koenigs, Claudia Müller, Elli Ortmann, Marianne Winkens, Fredi Hartwig, Klaus Koenigs und Heribert Müller mit dem Jubelorden für **25-jährige** Vereinsmitgliedschaft ausgezeichnet.

Hans Holzweiler, der ebenfalls 25 Jahre Mitglied der St. Johannes Schützenbruderschaft Millich war, wurde zusätzlich für **75-jährige Zugehörigkeit zum "Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften"** geehrt, da er bereits im Jahre 1939 Mitglied der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Garzweiler wurde, dessen Jungkönig er im Jahre 1949 war.

Seit langem sind Schützenfrauen aus den Bruderschaften nicht mehr wegzudenken. Sie stehen ihren Mann und erledigen einen nicht unerheblichen Anteil der Vereinsarbeit. Für ihre großen Verdienste um Verein und Schützenwesen überreichte deshalb Brudermeister Heribert Müller der Schützenschwester Marianne Winkens das „**Silberne Verdienstkreuz**“.

Bei den Offizieren gab es zwei Beförderungen. Maurice Daul wurde zum Fähnrich und Christian Heinrichs zum Fahnenoffizier befördert. Die Beförderungen erfolgten durch unseren Spieß und Stabshauptmann Robert Ortmann.

Der Große Festzug am Sonntag und der anschließende Königs- und Prinzenball wurde zu Ehren der Majestäten gehalten. Da es in diesem Jahr kein Königs- und Prinzenpaar gab, richtete sich der ganze Augenmerk auf Schülerprinzessin Lea Daul mit ihren Ministern Lena Steffen und Fabian Zelenka. Mit von der Partie waren die bereits oben genannten Bezirksmajestäten und als Gast das Königspaar aus Uetterath Josef Thönnissen, der von unserer Schützenschwester Barbara Heymes als Königin begleitet wurde und die Majestäten unserer Gastbruderschaften.

Für musikalische Unterhaltung sorgten der Musikverein Sankt Josef, das Trommlercorps Kleingladbach, das Trommler- und Pfeifercorps Randerath und beim Ökumenischen Gottesdienst der Hückelhovener Posaunenchor. Für Tanzmusik sorgte die erstmalig verpflichtete Band "CAEBO", die sehr gut angekommen ist und gefallen konnte. Unser Dank gilt auch den Gastbruderschaften aus Kleingladbach und Ratheim, die wie die Löschgruppe Millich auch beim Festzug mitwirkten und natürlich unseren Ehrengästen und Besuchern.

Alles in allem ein gelungenes Fest, wenn da nicht die rückläufigen Besucherzahlen wären. Damit die Vereinskasse nicht vollends in Minus gerät, hat der Vorstand als erste Maßnahme den Beschluss gefasst, in 2015 kein Festzelt zu legen und alle anderen Maßnahmen und Planungen zur Kirmes 2015 dem neuen Vorstand zu überlassen. Das wird nicht einfach und braucht viel Verständnis von unseren Mitgliedern, denn Schützenfeste sind Brauchtum und haben eine lange Tradition, der wir uns als Schützenbruderschaft verpflichtet haben. Der heute neu zu wählende Vorstand hat nun die Aufgabe die Ausrichtung unserer Kirmes der gesellschaftlichen Entwicklung anzupassen. Im Vordergrund sollten dabei die Wahrung der Tradition und unsere finanziellen Möglichkeiten stehen. Auf die Unstimmigkeiten rund um den Ökumenischen Gottesdienst werde ich am Ende des Berichtes eingehen.

Vogelschuss

Beim Vogelschuss am 14.09. wurden bei schönem Spätsommerwetter auf der Festwiese am Schützenwinkel die Majestäten für 2015 ermittelt. Als Schülerprinz fungiert Fabian Zelenka mit seinen Ministerinnen Lea Daul und Lena Steffen. Prinz wurde Andre´ Ortmann, der Oliver Vogel und Sebastian Schmid zu seinen Ministern ernannte. Da es keinen Anwärter für den Königsvogel gab machten die Offiziere den Königsvogel unter sich aus, sodass Ralf Winkens mit seinen Ministern Heinz Daul und Peter Hagelstein uns ab 2015 repräsentieren wird. Dabei wurde im Vorfeld vereinbart, dass sie keinerlei Verpflichtungen haben. Der späte Termin Mitte September wurde gewählt, damit uns das Hückelhovener Stadtfest nicht mehr in die Quere kommen konnte. Trotz herrlichem Spätsommerwetter hätte der Besuch besser sein können. Mit dem finanziellen Ergebnis können wir dennoch zufrieden sein, weil der Losverkauf sehr gut verlaufen ist.

Bundeskönigsschießen in Kerkrade am 20.09.

Robert Ortmann, der sich als Bezirkskönig für das Bundeskönigsschießen in Kerkrade qualifiziert hatte wurde am 20.09.von 13 Schützenschwestern und -brüdern nach Kerkrade begleitet. Mit 23 Ringen erreichte er den 48. Platz von insgesamt 101 Teilnehmern. Was nicht ganz fürs Siegertreppchen reichte, aber so weit muss man erst einmal kommen.

Volkstrauertag

Zum Volkstrauertag sei gesagt, dass wir wegen der geringen Beteiligung darüber nachdenken die Kranzniederlegung am Ehrenmal nur noch zur Kirmes durchzuführen. Die Beteiligung mit nur einer Stadtverordneten, einer Abordnung der Feuerwehr und Offiziere sowie Vorstandskollegen unserer Bruderschaft, dazu noch ohne Trommlercorps ist einfach zu gering und zeugt von geringem bis zu keinem Interesse.

Sonstige Aktivitäten und Personalien

Drei Mitglieder feierten im Jahre 2014 ihre Goldhochzeit. Dieter und Karin Coenen hatten dazu die Schießsportabteilung zum Umtrunk eingeladen. Am 12.06. fand die Dankesmesse in der evangelischen Kirche in Hückelhoven statt.

Unsere Mitglieder Hubert Thönnissen und Heinz Lennartz feierten ebenfalls ihre Goldhochzeit.

Runde Geburtstage

Heinz Schwieger, den wir im evangelischen Altenheim besuchten wurde 90 Jahre. Heinz Lennartz gratulierten wir zum 80. Geburtstag.

Im Jugendbereich wurde ein hoffnungsvoller Neuanfang gemacht

Am 30.09. wählten unsere Jungschützen ihren neuen Vorstand. Mehr dazu und über die Aktivitäten im Jungschützenbereich im Bericht unseres neuen Jungschützenmeisters Maurice Daul und im Bericht unserer Schießmeisterin.

In 2014 hielten wir insgesamt drei Mitgliederversammlungen und fünf Vorstandssitzungen ab. Die Mitgliederzahl ist weiterhin rückläufig. Mehr dazu im Kassenbericht unseres Kassierers. Doch wie heißt es so schön "Die Hoffnung stirbt zuletzt". In unserem Fall hoffen wir auf eine Trendwende. In der Sylvesternacht konnten wir unsere Stadtverordnete Sophia Heymes als neues Mitglied gewinnen.

Das letzte Kapitel wurde an dieser Stelle für die Veröffentlichung auf unserer Homepage gekürzt, da es sich um Vereinsinterne Dinge handelt.

Eine Vereinsfahne kennzeichnet nach außen hin die Gemeinschaft eines Vereins und wird bevor sie ihrer Bestimmung übergeben wird traditionsgemäß geweiht. Aus diesem Grund äußerten unsere Offiziere als Stifter der neuen Fahne den Wunsch, diese während des Ökumenischen Gottesdienstes weihen zu lassen.

Aus gegebenem Anlass mussten wir in 2014 unsere Ökumenische Gesinnung mal wieder auf den Prüfstand stellen. Wir sind und bleiben eine Ökumenische Bruderschaft. Wir sind stolz darauf und werden dies zukünftig verstärkt nach Außen vertreten. Unsere Homepage haben wir diesbezüglich bereits angepasst.

Auf Bundesebene steht eine Grundsatzdiskussion über das Thema "Umgang mit anderen Glaubensgemeinschaften" an. Man hat wohl erkannt, dass uns ansonsten ein Großteil der Mitglieder abhanden kommen. Auf der Hauptvorstandssitzung in Langenfeld wurde deutlich, dass diese Grundsatzdiskussion auch in Bezirke und Bruderschaften weitergetragen werden soll. Doch das scheint ein langwieriger Prozess zu sein.

Heute werden unsere Mitglieder für die nächsten vier Jahre die Weichen neu stellen. Der komplette Vorstand ist zu wählen, da sich unser derzeitiger Brudermeister Heribert Müller vor zwei Jahren noch einmal dazu bereit erklärt hatte, den Verein bis zum heutigen Tag zu führen, obwohl er damals schon zurücktreten wollte. Glaubt mir, der Ruf "Wiederwahl" wird heute nicht fruchten, oder doch Herri? Wir bedauern seine Entscheidung, müssen sie aber akzeptieren. 21 Jahre einen Verein zu führen ist kein Pappenstiel und kostet viel Freizeit und Nerven. Uns bleibt nur Danke zu sagen für 21 Jahre hervorragende und uneigennützigere Vereinsführung und Vorstandsarbeit.

Das waren die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2014. Dieser Bericht und die vorläufigen Termine des Jahres 2015 sind in den nächsten Tagen auf unserer Homepage nachzulesen, wobei ich das letzte Kapitel verständlicher Weise ausklammern werde. Wenn niemand mehr Fragen zu diesem Bericht hat, bedanke ich mich für Eure Aufmerksamkeit.

Millich, im Januar 2015

Wolfgang Eilbrecht

***St Johannes Schützenbruderschaft
Millich e.V.***

Geschäftsbericht 2014

„Zukunft braucht Tradition“ So der Präsident des Deutschen Bundestages Dr. Norbert Lammert in einer Festrede 2007.